

Zeig mir, was dir heilig ist

Mit diesem Motto lud die Katholische Kirche Vorarlbergs am 3. Februar 2006 zum zweiten Mal die in Vorarlberg lebenden Muslime ein. Dieses Mal geschah es gemeinsam mit den Pfarren Rankweil und Brederis zum Thema "Wallfahrt". Bei der Planung konnte noch niemand wissen, wie aktuell diese Frage des achtsamen Umgangs mit dem Heiligen der jeweils anderen Religion sein würde.

Der erste Teil der Begegnung war eine Art Einführung in die Landeswallfahrtskirche und in die Bedeutung von Wallfahrt für Christen. Christen zeigten ihr Heiliges, das sie geschätzt und respektiert wissen wollen, den muslimischen Nachbarn. Zentral ist, dass Menschen mit ihrem Dank und ihrer Bitte auf dem Weg zu Gott sind.

Bischof Dr. Elmar Fischer hielt ein persönliches Grußwort und führte aus: "Wir stehen heute in Vorarlberg vor großen Fragen, wie dieses Zusammenleben so unterschiedlicher Traditionen wie des Christentums und des Islams in gerechter und achtsamer Weise geschehen kann. Die konkrete Arbeit an den Voraussetzungen für islamische Begräbnisstätten zeigt, wie viel Geduld und vielfältiges Wissen dies braucht, damit von allen Seiten - Migranten und Einheimischen, Muslimen und Christen - gehbare Wege gefunden werden können. Geduld brauchen auch viele andere Prozesse, die das noch relativ neue Zusammenleben von Christen und Muslimen, ausgelöst haben. Dass alle diesen Weg im Sinne

Gottes gestalten, soll Anliegen dieses Treffens und des Gebets sein."

Der zweite Teil der Begegnung fand im Pfarrsaal statt, wo ein Vertreter der Rankweiler Moschee die Christen über die Islamische Wallfahrt informierte und Vertreter der anderen großen islamischen Vereine Grußworte mitbrachten. Die Rankweiler Pfarre hatte mit Suppen und Kuchen für eine herzliche Bewirtung der Gäste gesorgt.



*Christen und Muslime im Bergfried(hof) der Basilika
Unsere Liebe Frau Mariä Heimsuchung Rankweil
(l.v.l. Bischof Dr. Elmar Fischer)*

Mit diesem Treffen ist wieder ein Schritt für das gegenseitige Verstehen des Heiligen von Christen und Muslimen auf einer ganz konkreten, erfahrbaren Ebene geschehen.